

der Ausführung der Passion über dieser eingefügt worden, aber sie seien am Anfang der ganzen Ausmalungsarbeit konzipiert worden (für die Chorkapelle nämlich) und deshalb stilistisch altertümlich. — Bei dieser Gelegenheit wirkte der Einundsiebzigjährige noch ungebrochen. Eine erstaunliche Vitalität; eine kraftvolle Sinnlichkeit und ein Temperament von beinahe mediterraner Art; ein musikalisches Empfinden für alles Reizvolle und Schöne — durch diese Eigenschaften wird Axel Romdahl allen unvergeßlich bleiben, die ihn gekannt haben. Am 14. Mai 1951 brach er auf einem Ausflug tot zusammen — ein schneller Tod hat ihn aus einem intensiv gelebten und reichen Leben herausgerissen.

Walter Paatz

HOCHSCHULEN UND FORSCHUNGSINSTITUTE

(*Nachtrag zum Juni- und Juli-Heft*)

LEHRSTUHL FÜR BAUGESCHICHTE AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

STUTTGART

Der bisherige *Assistent*, Dr.-Ing. Karl Georg Siegler, mußte wegen der völlig unzureichenden Haushaltsmittel des Lehrstuhles ausscheiden.

In Arbeit befindliche Dissertationen

Die in *Kunstchronik* II, 1949, S. 288 genannte Dissertation von Bernhard Binder über Schloß Heiligenberg wurde aufgegeben; der Verf. bereitet jetzt eine Arbeit über das fürstl. Fürstenbergische Schloß Meßkirch vor.

Ehmann: Die Entwicklung der abendländischen Bäderbauten vom Mittelalter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. — von Rüdiger: Hofräume bei den Völkern des Abendlandes, ihre Entwicklung als Ausdruck des Raumempfindens der Völker des abendländischen Kulturraumes und seiner benachbarten Kulturkreise. — Fleck: Schloß Weikersheim.

Das *Lichtbildarchiv*, die *Plansammlung* und die *Bücherei* des Lehrstuhls konnten in bescheidenem Umfang weiterhin ausgebaut werden.

REZENSIONEN

WALTHER SCHEIDIG: *Die Weimarer Malerschule des 19. Jahrhunderts*. 94 S., 40 Tf. Erfurt 1950: Gebr. Richter (Arbeitsgemeinschaft Thüringischer Verleger).

Die Eindrücke, die er in der Kunstaussstellung von 1858 in München erhalten hatte, bewogen Großherzog Carl Alexander, in Weimar eine Kunstschule zu gründen, der er seine Anteilnahme durch vier Jahrzehnte bis zu seinem Tode angedeihen ließ.

Durch Stanislaus von Kalkreuth erhielt das Institut einen freieren Charakter als die Akademie, es bestand aus einer Gruppe von Meisterteliern, die noch lockerer miteinander verbunden waren, als es bei der Düsseldorfer Akademie der Fall gewesen ist. Die Geschichte der Weimarer Kunstschule ist schon seit langem erwartet worden, nunmehr legt sie der Direktor des Weimarer Schloßmuseums, Dr. Walther Scheidig, vor. Sch. hat das Thema nach vor- und rückwärts erweitert. Er beginnt mit der alten Zeichenschule, die, 1774 begründet, durch Goethes Mitarbeit einen Schimmer seiner Aera erhalten hat. Auch die Zwischenzeit von Goethes Tode bis 1860, in welcher